

GEPRÜFTE/- R VERSICHERUNGSFACHWIRT/-IN
Private Kranken- und Pflegeversicherung vom 13. Oktober 2004

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

80 Punkte

Hilfsmittel: Bedingungsmerk 3 – Südstern Versicherungen

Aufgabe 2

Am 15. Februar diesen Jahres erhalten Sie als Sachbearbeiter für die Pflegepflichtversicherung der Südstern Kranken einen Anruf von Frau Müller, die ihre seit 1999 in Pflegestufe I eingestufte Mutter pflegt.

Sie berichtet Ihnen, sie könne die Mutter inzwischen nicht mehr aus den Augen lassen. Bis Ende letzten Jahres hätte sie ihre Mutter noch bedenkenlos mal eine Stunde allein lassen können zum Einkaufen usw. Aber daran sei jetzt nicht mehr zu denken. Sie stelle die unmöglichsten Sachen an.

- So sei sie vor kurzem nachts in die Küche gegangen und habe Wasser auf den Herd gestellt, den Herd angeschaltet und sei dann wieder zu Bett gegangen. Nur weil die Mutter kräftig mit ihrem Rollator gegen die Küchentür gestoßen sei, ist sie wach geworden und habe nachgeschaut und so Schlimmeres verhindert.
- Einmal sei sie ihr sogar in der kurzen Zeit eines eigenen Toilettenganges auf die Straße gelaufen.

Der Pflegebedarf habe sich hingegen nicht verändert.

Informieren bzw. beraten Sie Frau Müller darüber,

- a) welche zusätzlichen Leistungen sie aufgrund des Zustandes ihrer Mutter unter welchen Voraussetzungen erhalten kann. **4 Punkte**
- b) welche Vorgehensweise erforderlich ist, um ihr diese Leistungen auch zur Verfügung stellen zu können. **2 Punkte**
- c) Erklären Sie ihr in diesem Zusammenhang auch, was niedrigschwellige Betreuungsangebote sind. **4 Punkte**

Aufgabe 5

Frau Paula Losch hat am 12. August 2004 bei einem Mitbewerber einen Antrag auf Krankenhaustagegeldversicherung gestellt. Der Antrag ging dem Versicherer am 15. August 2004 zu.

Da Frau Losch unter chronischer Bronchitis leidet, vergibt der Versicherer einen Risikozuschlag von 20 %. Der Versicherungsschein wird Frau Losch am 30. August 2004 zugestellt. Die Änderung hat der Versicherer nicht gesondert kenntlich gemacht, da der Vermittler bereits im Vorfeld diesen Zuschlag mit Frau Losch mündlich vereinbart hatte.

Am 10. Oktober 2004 unterhält sich Frau Losch mit einer Arbeitskollegin, die zugleich Ihre Kundin ist, über diese Versicherung. Nach diesem Gespräch ist sie mit dem Zuschlag nicht mehr einverstanden und bittet Sie als kompetenten Versicherungskaufmann um eine Stellungnahme.

Erläutern Sie Frau Losch die Situation über das Zustandekommen und die weiteren Auswirkungen auf ihren Vertrag. **10 Punkte**

Begründen Sie aus rechtlicher Sicht Ihre Aussagen.